

## 2. Unfallversicherung der Arbeiter.

(Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts. Jahrgang VIII. 1892, Nr. 1.)

## A. Betriebe, Versicherte und Verletzte im Jahre 1890.

Nr.	Berufsgenossenschaft. Name.	Anzahl der ver- sicherungspflichtigen Betriebe im Jahre 1890.	Durch- schnitts- zahl <sup>1)</sup> der versicherten Personen	Verletzte in versicherungspflichtigen Betrieben						
				bei entschädigungspflichtigen Unfällen.					mit Erwerbs- unfähigkeit von weniger als 13 Wochen. <sup>3)</sup>	
				Bestand aus den Vor- jahren.	Im Laufe des Jahres hinzugetommen		Hinter- bliebene der Ge- tödteten.	Ge- tödtete.	Ge- tödteten.	Ge- tödteten.
					überhaupt	Darunter				
Ver- letzte. <sup>2)</sup>	dauernd völlig Erwerbs- unfähige.	Ge- tödtete.	Ge- tödteten.	Ge- tödteten.	Ge- tödteten.	Ge- tödteten.				
I. Gewerbliche G.-Genossenschaften.										
1	Knappschafts . . . . .	1 892	398 380	7 016	3 403	480	824	1 851	25 476	
2	Steinbruchs . . . . .	14 983	251 400	2 313	1 188	58	204	435	2 820	
3	der Feinmechanik . . . . .	2 124	61 182	297	179	14	7	5	1 138	
4	Süddeutsche Eisen- und Stahl . . . . .	6 943	103 972	1 232	707	10	46	80	3 573	
5	Südwestdeutsche Eisen . . . . .	347	31 979	339	187	1	20	39	3 025	
6	Rheinisch, Westfälische Hütten- und Walzwerks . . . . .	250	87 537	1 627	794	52	75	148	8 619	
7	Rhein-, Westf. Maschinenbau und Kleineisenindustrie . . . . .	5 209	86 361	1 161	607	16	36	77	4 133	
8	Sächsisch, Thüringische Eisen- und Stahl . . . . .	3 151	71 551	782	570	35	23	52	3 304	
9	Nordöstliche Eisen- und Stahl . . . . .	2 398	56 363	647	392	27	37	97	2 682	
10	Schlesische Eisen- und Stahl . . . . .	1 218	69 113	749	525	24	57	96	3 593	
11	Nordwestliche Eisen- und Stahl . . . . .	3 399	75 947	981	553	5	47	83	5 264	
12	Süddeutsche Edelm- und Unedel- metall . . . . .	1 989	42 389	132	94	3	5	9	436	
13	Norddeutsche Edelm- und Unedel- metallindustrie . . . . .	2 143	65 531	332	203	11	14	24	1 046	
14	der Musikinstrumenten- Industrie . . . . .	780	22 680	99	50	3	1	1	154	
15	Glas . . . . .	723	54 113	244	135	7	14	27	601	
16	Löpferei . . . . .	890	58 263	186	102	18	8	16	381	
17	Ziegelei . . . . .	12 330	272 669	1 011	668	77	99	205	1 702	
18	der chemischen Industrie . . . . .	5 043	98 391	1 289	627	86	92	235	3 589	
19	der Gas- und Wasserwerke . . . . .	1 120	24 876	241	114	20	15	47	951	
20	Leinen . . . . .	409	40 995	350	110	1	10	19	426	
21	Norddeutsche Textil . . . . .	2 116	116 989	676	253	10	25	43	1 175	
22	Süddeutsche Textil . . . . .	900	76 483	455	198	5	16	24	811	
23	Schlesische Textil . . . . .	455	42 379	266	96	3	6	13	259	
24	Textil, von Elßaß, Lothringen . . . . .	426	60 823	319	190	—	3	8	485	
25	Rheinisch, Westfälische Textil . . . . .	1 939	108 575	567	264	10	15	21	1 349	
26	Sächsische Textil . . . . .	3 422	153 868	740	327	7	19	30	1 120	
27	Seiden . . . . .	667	46 927	104	35	1	1	4	219	
28	Papiernmacher . . . . .	1 293	57 095	961	411	18	44	92	1 489	
29	Papierverarbeitungs . . . . .	1 968	58 494	294	143	86	8	28	636	
30	Leberindustrie . . . . .	2 417	47 339	348	171	5	16	25	626	
31	Sächsische Holz . . . . .	2 650	20 676	251	118	5	7	12	492	
32	Norddeutsche Holz . . . . .	20 897	135 473	2 002	1 211	10	78	195	3 274	
33	Bayerische Holzindustrie . . . . .	3 755	21 187	424	241	9	15	23	575	
34	Südwestdeutsche Holz . . . . .	6 484	36 577	440	192	23	13	15	577	
35	Müllerei . . . . .	38 023	86 343	1 592	721	30	99	116	1 614	
36	Nahrungsmittel-Industrie . . . . .	11 016	53 425	401	269	6	14	29	768	
37	Zucker . . . . .	462	99 953	948	432	16	57	102	2 014	
38	Brennerei . . . . .	7 923	43 388	482	217	8	35	87	716	
39	Brauerei- und Mälzerei . . . . .	5 556	70 617	1 516	838	94	89	193	3 855	
40	Tabak . . . . .	4 663	105 486	88	46	2	5	2	192	

1) D. i. »die Zahl der Personen, welche die Betriebe bei voller oder laufender Thätigkeit im Rechnungsjahre in der Regel beschäftigt haben.« (Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts, 1888, S. 261.)

2) Für welche im Jahre 1890 Entschädigungen festgestellt sind.

3) Die Anzahl dieser nicht entschädigungspflichtigen Unfälle kann nur als annähernd zutreffend erachtet werden. Es ist anzunehmen, daß die Zahlen in Wirklichkeit etwas höher sind.